

## Nachlese Gemeindevertretungssitzung 19.12.2023



Am vergangenen Dienstag fand die letzte Gemeindevertretungssitzung im Jahr 2023 statt. Bürgermeister Stefan Übelhör begrüßte die Mandatare und die Gäste zur vorweihnachtlichen Sitzung. Nachdem es keine Fragen aus dem Publikum gab, startete er mit der Tagesordnung.

### Mitteilungen:

Unter TOP 2 berichtet der Bürgermeister aus seinem Alltag der letzten Wochen.

Am 29.11. fand der **Vereinsstammtisch** statt. Der Verein Höchste Zeit lud gemeinsam mit der Gemeinde Höchst Vertreter\*innen aller 58 Höchster Vereine ein. Klemens Thaler vom Büro für freiwilliges Engagement und Beteiligung des Landes Vorarlberg brachte einen spannenden Input zu den Unterstützungsleistungen für Vereine mit.

Am 30.11. tagte die **Konkurrenzverwaltung**. Auf der Agenda standen unter anderem die Erweiterung der PV-Anlage auf der Sattel-Alpe sowie die Sanierung der Flughalle.

Am 1.+2.12. erfreuten sich viele Zuhörer\*innen am **Benefiz-Konzert von Simple Notes**. Beide Abende waren ausverkauft und über 10.000 EUR wurden an das Ortshilfswerk Höchst und den Verein „Pferde stärken“ gespendet. Es war ein wunderschöner Abend.

An diesem Wochenende fiel heuer auch das erste Mal so richtig viel Schnee. Der neue **Winterdienst** hat die Feuertaufe gut über die Bühne gebracht und kleine Reklamationen konnten schnell behoben werden.

Am 11.12. fand eine Besprechung mit dem **Landesstraßenbauamt** bzgl. der „Lämmle-Kurve“ statt. Es geht hier um eine Entschärfung der Gefahrensituation, indem der Gehsteig verbreitert werden soll. Die Gespräche sind gut verlaufen.

Am 12.12. kamen Vertreter\*innen verschiedener Institutionen und dem Gemeindeamt zusammen um das große **Wohnprojekt „Am Römerstein“** zu besprechen. Im Juni 2024 kann das Objekt bezogen werden, es werden 58 gemeinnützige Wohnungen zur Verfügung stehen.

Am vergangenen Freitag eröffnete der Bürgermeister die **32. Krippenausstellung** im Pfarrsaal und am nächsten Tag fand das **traditionelle Adventkonzert** in der Pfarrkirche statt. Es war ein sehr stimmungsvoller Abend. Die Spenden konnten an 4 tolle Projekte aufgeteilt werden.

Am 18.12. konnten die Investitionen der **Kinderstube** in den Standort Dr. Schneider-Straße abgerechnet werden. Nach Abzug aller Förderungen und privaten Geldspenden, bleiben ca. 14.000 EUR übrig. Die Gemeindevertretung hat bereits eine Unterstützung von 50% der Gesamtkosten (max. 30.000 EUR) beschlossen, dieser Betrag muss nicht ausgeschöpft werden.

Auch heuer hat der Gemeindevorstand einstimmig entschieden, allen Kindern (unter 18) die in Familien leben, die Wohnbeihilfe empfangen, einen einmaligen **Weihnachts- bzw. Teuerungsbonus** von 200 EUR / Kind auszubezahlen. Das Geld stammt aus dem Ortshilfswerk Höchst.

### **Raumplanungsangelegenheiten:**

Unter TOP 3 stellt Markus Bacher, Obmann Raumplanungsausschuss das Straßen- und Wegekonzept der Gemeinde Höchst vor. Seit längerem wird mit Experten daran gearbeitet. Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig dafür, das Verfahren einzuleiten.

Es folgen 3 Tagesordnungspunkte, die alle das **Grundstück im Jägerweg** betreffen, auf dem ein Spar-Markt errichtet werden soll. Zuerst musste der Raumplanungsvertrag aufgehoben werden (einstimmig), dann die Baunutzungszahl angepasst (einstimmig) und im letzten Punkt die Flächenwidmung geändert. Markus Bacher erläutert dazu, dass die Umweltverträglichkeitsprüfung gemacht wurde und die Stellungnahmen des Landes vorliegen. Er persönlich kritisiert v.a. den Bodenverbrauch. Auch Bernd Brunner ist es ein Anliegen, dass möglichst wenig Fläche versiegelt wird. Er gibt aber zu bedenken, dass es eine Grundsatzdiskussion in der Gemeinde braucht, was wir für die Zukunft für Rahmenbedingungen vorgeben möchten. Anlassfallbezogene Entscheidungen sind immer schwierig. Jan Fausek (Neos) wünscht sich mehr Weitblick der Fa. Spar und eine innovativere Lösung. Die Abstimmung ging 23:4 dafür aus. Gegenstimmen: Markus Bacher, Johann Födeles, Jan Fausek und Manfred Vetter)

Im nächsten Punkte wurde der Auftrag an Arno Humpeler Erdbau vergeben, die Lettenstraße für die **Landesradroute** auszubauen (einstimmig).

### **Steuern, Gebühren, Tarife:**

Es folgt TOP 4 – Finanzangelegenheiten der Gemeinde Höchst – es geht um die Anpassung der Steuern, Gebühren und Tarife für das Jahr 2024. Bgm. Stefan Übelhör erteilt VzBgm. Wayne Humpeler als Obmann des Finanzausschusses das Wort.

Der Finanzausschuss empfiehlt die Erhöhung aller Steuern, Gebühren und Tarife um 7%. Ausnahme stellen die Elterntarife der Mittagessen dar.

Silvia Sauerer-Kaufic, Obfrau Bildungsausschuss erläutert die Thematik: Im Bereich der Elementarpädagogik (Kibe und KG) werden die Essen vom KinderCampus geliefert. Es besteht seit September ein Lieferantenvertrag mit der KinderCampus GmbH. Der Preis / Essen wurde von der KinderCampus GmbH für das Betreuungsjahr 2023/24 um 9,18% erhöht.

Abzüglich des Elternbeitrags bleibt der Gemeinde Höchst ein Betrag von über 9000 EUR / Monat übrig. Damit die Schere nicht größer wird, empfiehlt der Bildungsausschuss die **Anhebung des Elternbeitrags ab 1.1.2024 von 4,20 auf 5,50**.

Die Elternbeitrag für die Mittagessen in der Volksschule und Mittelschule sollen leicht erhöht werden.

Michaela Müller, Fraktion Höchste Zeit & die Grünen, hakt hier ein: eine Anhebung der Elterntarife um 30% (während die anderen Gebühren nur 7% erhöht werden) sieht sie als falsches Zeichen gegenüber allen Familien. Sie unterstreicht, dass sie nicht gegen eine Erhöhung ist – diese sei notwendig – aber der Sprung von 4,20 auf 5,50 sei sehr hoch und außerdem gibt sie zu bedenken, dass dies bereits in 2 Wochen in Kraft treten soll und für die Eltern sehr kurzfristig ist.

Sie schlägt vor, den Elternbeitrag um 90 Cent zu erhöhen – das entspricht der nominellen Erhöhung des Einkaufspreises.

Silvia Sauerer-Kaufic entgegnet, dass die letzten zwei Jahre nicht erhöht wurde und deshalb der große Sprung notwendig ist. Familien mit Mindestsicherung erhalten eine zusätzliche Förderung des Landes für das Mittagessen. Bernd Brunner stellt die Frage: welche Haltung hat die Gemeinde Höchst grundsätzlich zur Unterstützung der Mittagessen? Auch hier plädiert er für eine Lösung, die grundsätzlich gleichbleibt und nicht anlassbezogen immer wieder neu diskutiert wird, z.B. könnte die

Gemeinde sagen: wir stützen 50% des Einkaufspreises. Karin Lampert ergänzt, dass es nicht die „Schuld“ der Eltern ist, dass die Gemeinde verabsäumt hat, die letzten Jahre in kleinen Schritten den Preis zu erhöhen.

Bürgermeister Stefan Übelhör lässt abstimmen: die Gebührenerhöhung von 7% bzw. der neue Essenspreis wird mit **22:5 Stimmen angenommen**. Gegenstimmen: Michaela Müller, Bernd Brunner, Canan Günes, Johann Födeles, Karin Lampert (alle Höchste Zeit & die Grünen).

Es folgt ein Themenwechsel: zur Kenntnis genommen werden die Voranschläge verschiedener Organe für das Jahr 2024. Im TOP 6 und 7 wird einstimmig einer Vereinbarung mit dem Land Vorarlberg zur Erhaltung der Gehsteige bzw. der Straßenbeleuchtung zugestimmt.

Im TOP 8 erläutert Bürgermeister Stefan Übelhör, dass ein Antrag der Gemeinde Fußach vorliegt, dass die Kommunalsteuer der Fa. Grass, deren Parkplatz teilweise auf Fußacher Gemeindegebiet liegt, aufgeteilt werden soll. Die gemeinsam mit dem Gemeindeverband ausgearbeitete Vereinbarung wird einstimmig beschlossen.

Im nächsten Tagesordnungspunkt wird eine Ausweiche auf der Birnbaumstraße (Zufahrt Mahlerhof) zur Abstimmung gebracht. Es gibt eine Vereinbarung mit dem Grundstückseigentümer, die erlaubt diese Ausweiche zu bauen. Auf Anregung von Andreas Renner soll diese noch mit einem Parkverbot versehen werden. Die Gemeindevertretung stimmt dem einstimmig zu, so dass die Zufahrt zum Mahlerhof erleichtert und verbessert werden kann.

#### **EEG-Erneuerbare Energie Genossenschaft:**

Im Tagesordnungspunkt 11 soll ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, dass die Gemeinde Höchst die Idee der Gründung einer „Erneuerbaren Energie Genossenschaft“ weiterverfolgt und im Jänner ein Gründungstreffen dazu stattfinden soll, bei dem die rechtlichen Rahmenbedingungen im Detail geklärt werden sollen. Die Gemeindevertretung hatte dazu vor einigen Wochen eine Informationsveranstaltung. Der Antrag wurde einstimmig angenommen (1 Enthaltung).

#### **Beschäftigungsrahmenplan 2024:**

Im nächsten Punkt stellte Mag. Alexander Thaler, Amtsleiter den Beschäftigungsrahmenplan der Gemeinde Höchst für 2024 vor. Er erläutert, dass die Gemeinde im Jahr 2023 27 neue Stellen (v.a. im elementarpädagogischen Bereich) geschaffen hat. Für 2024 ist auf Grund der anstehenden Pensionierung die Einstellung einer neuen Standesbeamtin erforderlich. Diese soll am 1.5. 2024 ihre Stelle antreten. Der Beschäftigungsrahmenplan wurde einstimmig angenommen.

Nachdem unter „**Allfälliges**“ keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, bedankte sich Bürgermeister Stefan Übelhör bei allen Mandataren für die **konstruktive und wertschätzende Gesprächskultur** im vergangenen Jahr und lädt alle zu einer kleinen Jause und einem gemütlichen Umtrunk ein. Anschließend schloss er die Sitzung um 20:50.

Die nächste **Gemeindevertretungssitzung findet am 30.1.2024** um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus Höchst statt.